

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Pforzheimer wöchentliche Nachrichten. 1801-1805 1804

15 (11.4.1804)

P f o r z h e i m e r
W ö c h e n t l i c h e N a c h r i c h t e n .

Nro. 15. M i t t w o c h s d e n 1 1 t e n A p r i l 1 8 0 4 .

Politische Neuigkeiten.

T e u r s c h l a n d .

[Reichstag.] Am 28. Merz übergab der preussische Gesandte eine Denkschrift zur Reichsdictatur, worinn das kaiserl. Conservatorium (S. 22.) - durch welches die Wiederherstellung des vorigen Zustandes der R. Ritterschafft geboten, u. ein Conservations-Auftrag dem Durchl. Erzhaufe Oestreich u. 3 andern hohen Kurfürsten mit der ihre AuftragsGewalt vereinzelnden Clausel „Samt und Sonders“ ertheilt werde, - mißbilliget und erklärt wird: „der König verwahre dagegen seine Rechte u. die Rechte der ihm beistehenden Stände, besonders da man ihn verfassungsmäßig dabei übergehen, u. dagegen das durchl. Erzhaus Oestreich hinein ziehen, das nun in der nemlichen Sache als Parthei u. als Richter u. Executor vorgestellt werde; die Angelegenheit sehe für den Reichstag, nicht für den kais. R. Hofrath geeignet; der König könne es nicht zugeben, wenn diese Veranlassung benutzt werde, den Zwispalt im Reiche processualisch zu nähren u. politische Absichten zu erzweden, dagegen solle man die von Rußland u. Frankreich angebotene Vermittelung annehmen u.

[KurpfalzBayern.] Am 8. Febr. ergieng von Ulm eine kurpfalz-bayerische Verordnung, daß folgende geistlose und zweckwidrige Ceremonien: a) der Einzug des sogenannten PalmEsels am PalmSonntag, b) die Vorstellung des Delberges durch bewegliche Figuren, c) die Beleuchtung des heil. Grabes in der Charwoche mit gefärbten Glaslampen, d) die sogenannte Himmelfahrt, wo eine hölzerne Bildsäule an Stricken unter dem lärmenden Gedränge des gaffenden Volks in

die Höhe gezogen wird, e) die sinnliche Darstellung des heil. Geistes durch Herablassung einer Taube am PfingstFeste, und f) die sogenannten Krippen am WeinachtsFeste - verboten seyn, und das Volk von den Pfarrern darüber belehrt werden soll. - Dagegen werden im ganzen Lande durch das kurfürstl. GeneralSchul- und StudienDirectorium Anstalten zu Einführung von IndustrieSchulen gemacht. Die kurfürstl. LandesDirection hat den Verkauf schlechter ausländischer Schul- u. abergläubischer Volksschriften, Bilder, Lieder, Kalender u. noch einmal scharf verboten und die Confiscirung angeordnet.

Durch ein Rescript vom 16. Merz ist die Innung der WundAerzte und Baader aufgehoben worden.

In der Nacht vom 1 auf 2 April ist der britt. Minister Drake (S. 54) von München abgereist, nachdem er zuvor einen Kurier an seinen Collegen, Sp. Smith, gesandt hatte.

[KurWurtemberg.] Am 3. April kam der Kurfürst v. Wirtemberg mit seinem Prinzen Paul nach Heilbronn und kehrte Abends nach Ludwigsburg zurück. An eben diesem Tage reiste der brittische Gesandte, Spencer Smith (vorm. britt. Gesandter in Constantinopel) schnell von Stuttgart ab, es hieß „nur auf einige Tage, um seine kranke Gemahlin in Salzburg zu besuchen“, am 4. Apr. aber folgte ihm sein ganzes Gefolge nach. -

F r a n k r e i c h .

Am 29. Merz wurde Victor Coubery, (Vertrauter und Mitschuldiger Pichegrus), dessen Bruder zu London ein Mitarbeiter am Courier de Londres (m. f. S. 33.) ist; und am 31. Merz auch Karl d'Ozier (S. 54.) verhaftet. Dieser war es, der

den Verschwornen alle Logis in Paris besorgte, auch, als Kutscher verkleidet, den Wagen führte, der den Georges am 1. Sept. nach Paris brachte.

Noch sind andere 3 in der offic. Liste beschriebene Banditen, die am 28. Merz aus Paris entkommen waren, am 1. u. 2. April etwa 7 Stunden von Paris von Gensdarmen entdeckt, und da sie entspringen wollten, u. im Fliehen ihre Pistolen, (womit jeder, so wie mit einem Dolche bewaffnet war) mehrmals abfeuerten, dennoch mit Hülfe von Bauerleuten in Verhaft genommen worden. Sie heißen Raoul Gaillard, genannt St. Vincent, u. sein Bruder Armand Gaillard, u. Zamerlan. Der erste schoss einem ihn verfolgenden Ackermann den Rebstock in der Hand entzwei, erhielt aber selbst 2 tödtliche Wunden. Er u. sein Bruder hatten 220 doppelte Louisd'or, 12 Guineen u. englische Scheidemünze bei sich, das Geld erhielt die Gemeinde Meriel zu einem nützlichen Bau. Zamerlan war in den Wald entsprungen, wurde aber doch gefunden u. verhaftet. Dieser hatte 38 doppelte Louisd'or bei sich. — Ferner hat man gefunden, daß ein Reisender, der sich am 15. Merz im Aisne Dep. selbst erschossen hatte, Picot Lamoisan, ein Hauptanführer der Höllenmaschine, war.

Das britt. l. Schiff, das am 25. Merz unweit Vrest scheiterte, war der Magnificent von 74 Kan. Die Bemannung desselben rettete sich theils zu andern britt. Schiffen in Booten, theils auf eine kl. Insel, wo sie, 86 an der Zahl und darunter 9 Officire, gefangen genommen wurden.

Als die Corvette le Géographe (m. s. S. Entdeck. Reise) Isle de France verließ, war sowohl diese Insel, als die benachbarte I. Reunion (Bourbon) in gutem Vertheidigungsstande. Contre Adm. Linois, der auf einen Kreuzzug ausgelaufen war (S. 42) hatte ein großes britt. mit Kupfer beschlagenes Schiff von 1300 Tonnen, das von Bengalen nach China wollte, und dessen Ladung in 7500 Ballen Baumwolle u. 4500 Last Reis bestand, am 21. Nov. südlich von Ceylan genommen, u. die Prise war am 16. Dec. in Isle de France angekommen. — Auch in den

Häfen am britt. Kanal werden von Zeit zu Zeit kleinere Prisen von franz. Kapern eingebracht.

Zur Verbesserung der Schaafzucht sind wieder 2000 spanische Hämmel nach Frankreich eingeführt worden.

B a t a v i e n.

In der Nacht vom 24. Merz war die Kanonierschaluppe de Seriff von 7 britt. Fahrzeugen bei Seeland überfallen und nach einem lebhaften Widerstande erobert, am andern Morgen aber von einer andern batavischen Schaluppe wiedererobert worden.

Nach Nachrichten aus Surinam in batav. Guiana in Südamerika vom 28. Dec. 1803 war damals dort alles in gutem Stande.

S e l v e t i e n.

Die Truppen, welche die unruhigen Gemeinden am Zürcher See zur Unterwürfigkeit bringen sollten, und am 28. Merz einen Streifzug dahin unternahmen, haben mit Verlust sich wieder nach Zürich zurückzogen und eine Kanone im Stich lassen müssen. Nachdem Verstärkung angekommen war, rückten die Truppen am 4. April Nachmittags wieder gegen Wädenschwyl vor.

Entdeckungsreise.

Die Corvette le Géographe (S. 43.) welche Isle de France am 17. Dec verlassen hatte, ist schon am 24. Merz mit einer kostbaren Sammlung merkwürdiger Naturalien aus allen 3 Reichen der Natur zu l' Orient angekommen. Es wurden daselbst 73 lebendige Thiere gelandet, nämlich 25 aus dem Geschlechte der Säuge Thiere, 17 Vögel u. 31 vierfüßige eierlegende Thiere (Amphibien). Darunter werden genannt: 2 Affen, 3 Varis, 2 Monogoris, 1 Tygerhund, 2 Löwinnen, 1 wilde Katze, 3 Panther, 1 schwarzer Tyger, 2 Hirsche, 2 Chat-Souris, 2 Känguru's, 2 Stachel-Schweine, 2 Gnous, 1 Zebra, 1 Secretär vom Cap, 5 kön. Papagayen, 2 wilde Gänse aus Afrika, 2 gekrönte Tauben, 1 Strauß, 2 neuholländische und 1 moluckischer Kasuar, 3 Wasserhüner &c.

A l l e r l e i.

Zu Hamburg ist am 19. Merz der ehemalige Kandidat der Theol. und nachherige

Kleinbändler Käuf, der vor 3 Jahre seine Gattin und 5 Kinder in der Nacht, während sie schliefen, ermordet hatte (m. f. wöch. Nachr. 1803 S. 135.) mit dem Rade hingerichtet worden.

Dominic Mathieu, ehemaliger Rathsherr zu Blamont, 101 Jahre, 2 Mon. alt, heirathet in 7ter Ehe, eine 60jährige Jungfrau, Marie Louise Vautrin.

W i t t e r u n g.

Vom 4. — 10. April fortdauernde rauhe Witterung; Thermometer früh zwischen 0 u. 3°. über 0. Jeden Nachmittag Schneegestöber, am 9. April früh Schnee.

Bekanntmachungen.

[Citation.] Wenn sich der heimlich mit Hinterlassung seiner Frau und Kinder entwundene Zimmermann Borch von Eutingen binnen 3 Monaten vor dem hiesigen Oberamt nicht stellt, und wegen seiner Entweichung nicht verurtheilt, so wird er seines Vermögens entsetzt, und auf Verweigerung das Weitere gegen ihn vorbehalten werden.

[Schuldliquidationen.] 1) Des Carl Friedrich Hau., Bijouterie daber, Donnerstags den 26. April, bei Strafe des Ausschlusses bei k. k. f. k. Stadtschreiberei. 2) Des unständig verstorbenen Bürgers und Maurers Johannes Wiedmann von Ipringen Montags den 7. Mai auf dem Rathhaus. 3) Des Melchior Hecks von Bietzenheim den 16. April auf dem Rathhaus daselbst. 4) Der Joseph Gregorischen Edeleute von Wittersdorf den 17. April auf dem Rathhaus daselbst. 5) Des alt Johannes Winterle von Rieth am 9. Mai auf dem Rathhaus zu Waiblingen. 6) Der über den Rhein ziehenden gewesenen Lohwirth Christoph Eiser und Christoph Paulschen Edeleute von Spöf den 23. April auf dem Rathhaus. 7) Wer etwas an die nach Ungarn ziehenden Maurer Ervert Haslach und Schweinhirt Joseph Licht zu Neubausen zu fordern hat, soll sich binnen 8 Tagen bei dem Schultheissenamt daselbst melden. 8) Des Bauern Sebastian Schöben von Hohenwarth Montags den 16. April, und des Beck Jerg Martin Ochs von Schöllbrunn Dienstags den 17. April, jedesmal in den Bedausungen des Orts-Schultheissen.

[Auswanderer.] Johannes Moser, Gutmacher, und Joseph Martin Hafner, Tagelöhner von Liebenthal, wollen auswandern; wer eine Forderung an sie zu machen hat, soll sich binnen 3 Wochen in der Stadtschreiberei daselbst melden. Johannes Kunzmann von Ipringen und Jakob Beck von Delbronn, bei eines jeden Schultheissenamt binnen 3 Wochen. Barbier Johann Bodamer, Jakob Kappler, Philipp Klauvin, Friedrich Biesinger, Job. Mich. Klauvin, Jakob Bodamer, Jung Andreas Bodamers Wittwe, Jakob Haug, Schneider, Ulrich Bodamers Wittwe,

und Gottlieb Schindel von Grünwettersbach, alle in 3 Wochen auf der Stadtschreiberei zu Neuburg. Johannes Stocker, Leinweber von Münklingen, und Balthasar Günther von Hemmingen, binnen 3 Wochen bei eines jeden Schultheissenamt. Adam Krbner, Schreiner, Matth. Spingel, Schmidt, bei dem auch ein vollständiges Schmidhandwerkzeug zu haben ist, beide von Ottenhausen, Jakob Friedrich Schneider, Weber von Grünwettersbach, und Ludwig Hummel von Lunzweiler, binnen 3 Wochen auf der Stadtschreiberei zu Neuburg. Jung Jakob Bögel, Simons Sohn von Enzberg, in 4 Wochen beim Schultheissenamt daselbst. Christian Späthische Edeleute von Dudensturm, am 23. Apr. in der Stadtschreiberei Kaslat. Jakob Friedrich Lang, Schuster, und Johann Georg Burckhard, Schuster von Waiblingen in 4 Wochen bei dafiger Stadtschreiberei. Jakob Schmidt von Warch in 4 Wochen beim Schultheissenamt daselbst. Wer eine Forderung an obige Personen zu machen hat, soll sich in ter bestimmten Zeit und an den bestimmten Orten meld u. Publizirt bei k. k. f. k. Amt Vforzheim den 9. April 1804.

[Entrichtung der hereschastlichen Schatzungs-Schuldigkeit für 1803 und deren Rückstände.] Es wird andurch jedem hiesigen Einwohner, Bürger, Hinterlassen und Andern bekannt gemacht, daß von nun an die hereschastlichen Schatzungs- und andere Schuldigkeiten zu entrichten seien; daher also alleamt (welche nemlich bis jetzt noch nicht bezahlt haben), und besonders diejenigen, welche noch sehr beträchtlich im Rückstand hatten, ernsthaft aufgefordert und ermahnt werden, zwischen jezt und innnehemend Georgii sich die Abzahlung ihrer sowohl alten als neuen Schuldigkeit, da keine Rückstände mehr gestattet werden dürfen, bei der k. k. f. k. Schatzungs-Einnemerei um so ernstlicher und gewisser angelegen sein zu lassen, als nach Georgii die Nachlassigen und Säumigen unsehlbar zu gewarten haben, daß mit den strengsten Maßregeln gegen sie werde vorgefahren werden. Wornach sich also ein jeder zu richten oder die unangenehme Folge sich selbst beizumessen hat. Vforzheim den 26. März 1804.

Von Einnemerey u. Bürgermeister Amis wegen.

[Mühlen Verlehnung.] Die mobilengerichtete Mahlmühle zu Weissenheim, welche bekehrt in 2 Mähl- und einem Gerbgang, einer geräumigen Wohnung, nebst einer Scheur, Stallung und Hofraitze, auch einem Küchen- und Grasgarten, wird Montags den 30. April in Steigerung auf 4 Jahre verleht werden. Die Liebhaber haben sich also an bemeldtem Tage Nachmittags um 2 Uhr bei der Steigerung einzufinden, und obrigkeitliche Zeugnisse ihres Vermögens zu Leistung einer gerichtlichen Caution vorzulegen. Vforzheim den 21. März 1804.

Von Stadt und Amtschreiberei wegen.

[Güter Versteigerung.] Aus der Fuhrmanns Polzischen Sammlisse daber soll Montags den 16. April öffentlich versteigert werden ungefähr 2 Morgen

2 Weil. Aker in der mittlern Zelle im Geigergrund neben sich selbst und der Steinmauer; sodann 1 Weil. 20 Ruthen am Kieselbronner Weg neben sich selbst und dem Gewand. Die Liebhaber können sich an bestem Tage bei der Steigerung auf dem Rathhaus einfinden. Pforzheim den 9 April 1804.

Stadtschreiberei.

[Armenwesen.] Es werden bis nächsten Montag Nachmittags den 16. April Simon Ege, 17 Jahre alt; das Odenwaldische Mägdelein, 16 Jahre alt; die Marg. Wilh. Diezin, 14 J. alt; das Kleinölsche Mägdelein, 14 J. alt; die zwei Jordanische Kinder; die Jakobine Fröblichin 16 J. alt; in Kost und Verpflegung auf ein oder mehrere Jahre gegeben. Diejenigen so ein oder das andere zu übernehmen gedenken, wollen sich in oben bestimmter Zeit bei der Abtreibung Steigerung einfinden. Pforzheim den 9. April 1804.

Dittler, Almosenpfleger.

[Brantenwein.] Handelsmann Schewermann macht einem geehrten Publika bekannt, daß bei ihm ächter guter Zwetschgenbrantenwein, die Maas zu 44 kr., und eben so Fruchtbrantenwein die Maas zu 32 kr. zu haben ist.

[Haus feil.] Unterzeichneter ist gesonnen seine Behausung in der untern Apothekengasse neben Schneider Schwarz u. Messerschmidt Schönmann samt Feuergerichtigkeit zu verkaufen; wer Lust dazu hat kann sich bei mir einfinden. Euhele, Schlosser.

[Neuenbürger Tuchbleiche.] Der Bleich-Inhaber Christian Friedrich Grumbach in Neuenbürg macht hiermit bekannt, daß er alle Sorten Leinwand, Garn und Faden zur Bleiche übernimmt, und versichert gute und reelle Bedienung. Waffenschmidt Barthold dabier nimmt die Bleichbestellungen in Pforzheim an und giebt Bettel dafür ab.

[Dank für empfangene Gaben für die armen Kinder in der SpinnSchule.] Zur Kleidung für diese Kinder wurden mir 8 Duzend Knöpfe geschenkt von K. G. wofür ich hiermit danke. Gottschalk.

[TheaterAnzeige.] Mittwochs den 11. April wird aufgeführt: Die n. A. P. S. I. C. T., ein Schauspiel in fünf Aufzügen von Herrn Jffland.

Freitags den 13. Agnes Bernauerin, ein vaterländisches großes RitterSchauspiel aus dem 15ten Jahrhundert in 5 Aufzügen, von Hrn. Grafen Döfzing.

Auszug aus dem Kirchenbuche.

Geb. Den 2. April. Ludwig Christian Franz, W. Ernst Friedrich Neubronn von Epsenbürg, kurfürstl. Kammerherr und Oberförstermeister dabier. Den 2. Christine Heint. Amalie, W. Job. Fried. Wittenmaier, 1. Accuer in der kurfürstl. Stadtschreiberei. Den 5. Karoline Friedrike, W. Job. Abrecht, W. u. Bijoutier. Den 5. Georg Jakob, W. Peter Herz, S. und Flöcker. Den 6. Georg Adam, W. Andreas Konrad Bärsch, W. und Schumachermeister. Den 6. Georg Jakob, M. Karf. Barb. Keilhauerin.

Gest. Den 21. Merz. Margareth, M. Margareth Salome Abrechtin, von Geburt Schwach, alt 11 J. Den 4. April. Justine Charlotte, weil. Jakob Wilhelm, W. u. Schumachers dabier hinterl. led. T. am Faulfieber, alt 34 J. 5 M. 10 T. Den 24. Merz (im Baisenhause) die wäpnsinnige Sabine Trelin von Karlsruhe. Den 9. April. die Georg Jakob Wegnersche Wittve geb. Schöslin von Rippenheim im Amt Muhlberg. Den 4. Merz (im Jagthaus Friedrich Eberle von Ruidmann im Würtembergischen, vulgo Schinder oder Knopfmacher stierer, ein großer Lieb und Jauner, den 14. April 1798 zum 2tenmal eingeliefert, auf lebenslang mit Brandmarkung verurtheilt, 37 J. alt. Den 6. Merz ein Fremder, dessen Name und Geburtsort nicht bekannt ist, weil er nicht redete. Den 27. Merz. Job. Georg Fischer von Waldkirch im Breisgau, in der Jaunersprache Hundsfersgle genannt, eingeliefert den 11. Mai 1798 und auf 10 Jahre mit Brandmarkung, Willkomm und Abschied verurtheilt, 28 Jahre alt.

[Kaufhaus.] Vorige Woche wurden 277 Säcke Kernen eingeführt, 188 Malter verkauft, und 140 Säcke blieben aufgestellt.

5. Marktpreise am 7. April 1804.

Fruchtpreise:		Alleyley Vicualien:		Brod-Taxe:		Fleisch-Taxe:	
Korn od. Roggen d. M. ①	— 48	Butter	20.	Schwarzes Brod der Laib zu 12 fr.	—	Ochsenfleisch	9
Alter Kernen	10 20	Rindschmalz	24.	— — — — — zu 6 fr.	4 6	Rudfleisch	—
Neuer — — — — —	9 30	Schweinesch.	24.	Weißes Brod der Laib zu 6 fr. hält	2 3	Rindfleisch	7
Gemischte Frucht d. M. ②	—	Lichter gezog. das Pf. — — — — —	24.	— — — — — zu 4 fr.	1 4	Kalbsteif.	6
Haber	— 22	— — — — — gegoss.	26.	Emf. d. P. zu 2 fr. halten	13	Schweinesf.	9
Gerste	— 36	Saife	20.				
Erbisen	— 45	Unschlitt	16-17				
Wicken	— 32	Eper 9 Stück	8.				
Welschkorn	— 24	Grundbirn d. Sri.	16				

Diese wöchentlichen Nachrichten kosten 45 kr. halbjährlich in Vorausbezahlung.